

## **Satzung**

über die Unterschutzstellung von einem Einzelbaum (Eiche)  
auf dem Grundstück „Lange Straße 1 a“ in Ganderkesee  
(Flurstück 235/3 der Flur 43 der Gemarkung Ganderkesee)

Aufgrund der §§ 22 und 29 des Gesetzes über Naturschutz und der Landschaftspflege (BNatSchG) i. d. F. vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542) i. v. m. §§ 14 und 22 Nds. Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG) i. d. F. vom 19.02.2010 (Nds. GVBl. S. 104) hat der Rat der Gemeinde Ganderkesee in seiner Sitzung am 20.12.2012 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1**

#### **Schutzzweck, Schutzgegenstand und Unterschutzstellung**

1. Um das Ortsbild zu beleben und zu gliedern, um die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts und die zu schützenden Landschaftsbestandteile zu entwickeln und zu erhalten, wird folgender Landschaftsbestandteil geschützt:
  - der auf dem Grundstück „Lange Straße 1 a“ (Flurstück 235/3 der Flur 43 der Gemarkung Ganderkesee) stehende Einzelbaum (Eiche), der in der Anlage 1 zu dieser Satzung „rot umrandet“ gekennzeichnet ist.
2. Der örtliche Geltungsbereich der Satzung ergibt sich aus der als Anlage 1 dieser Satzung beige-fügten Karte im Maßstab von 1:1000. Anlage 1 ist Bestandteil dieser Satzung.
3. Der Landschaftsbestandteil gem. vorstehend Absatz 1 wird nach Maßgabe dieser Satzung als geschützter Landschaftsbestandteil festgesetzt.

Der geschützte Landschaftsbestandteil erhält das Kurzkennzeichen LB-OL 248.
4. Jeweils eine Ausfertigung der Satzung einschließlich Karte (Anlage 1) wird bei der Gemeinde Ganderkesee, Mühlenstraße 2, 27777 Ganderkesee, und dem Landkreis Oldenburg (Oldb.), Delmenhorster Straße 6, 27793 Wildeshausen, aufbewahrt. Jedermann wird kostenlos Einsicht gewährt.

### **§ 2**

#### **Verbotene Handlungen**

Es ist verboten:

- a) den geschützten Baum zu entfernen, zu zerstören, zu schädigen oder wesentlich zu verändern,
- b) die Wurzelbestände des geschützten Baumes auf mechanische, chemische oder biologische Weise zu beeinträchtigen,
- c) innerhalb eines Abstandes von 5 m zu dem geschützten Baum die Bodengestalt zu verändern,
- d) innerhalb eines Abstandes von 5 m zu dem geschützten Baum Erdsilos anzulegen oder Böden, Erde, Substrate, Brechkorngemisch, Bauschutt, Abraum, Gartenabfällen oder ähnliche Materialien einzubringen,

- e) innerhalb eines Abstandes von 5 m zu dem geschützten Baum zusätzliche Flächenbefestigungen jeder Art vorzunehmen (z.B. mit Asphalt, Beton, Betonsteinpflaster),
- f) innerhalb eines Abstandes von 5 m zu dem geschützten Baum Abgrabungen, Ausschachtungen, Aufschüttungen oder das Anlegen von Gräben vorzunehmen.

### **§ 3 Erlaubnisfreie Maßnahmen**

Von den in § 2 genannten Verboten werden nicht erfasst:

Die bisherige zulässige ausgeübte Nutzung als Gartenfläche, eine Nutzung, auf deren Ausübung bei Inkrafttreten dieser Satzung ein durch besonderen Verwaltungsakt begründeter Rechtsanspruch bereits bestand, sowie die Maßnahmen, zu deren Ausübung eine gesetzliche Verpflichtung besteht.

### **§ 4 Pflege und Entwicklungsmaßnahmen**

Die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten können auf Antrag und in Abstimmung mit der Gemeinde erforderliche Pflege-, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen ausführen.

### **§ 5 Ausnahmen und Befreiungen**

1. Auf Antrag kann die Gemeinde eine Ausnahme von den Verboten des § 2 zulassen, wenn
  - a) der geschützte Baum krank ist und die Erhaltung des Baumes nur mit unzumutbarem hohem Pflegeaufwand möglich wäre,
  - b) der geschützte Baum das Wachstum anderer ökologisch wertvoller Pflanzen behindert oder
  - c) Maßnahmen zur Gefahrenabwehr notwendig sind.
2. Auf Antrag kann die Gemeinde von den Verboten dieser Satzung Befreiung gewähren, wenn dies
  - a) aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses notwendig ist oder
  - b) die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde und die Abweichung mit den Belangen von Naturschutz- und Landschaftspflege vereinbar ist.
3. Die Zulassung einer Ausnahme und oder die Gewährung einer Befreiung kann mit Nebenbestimmungen, z.B. der Auflage Nachpflanzungen vorzunehmen, verbunden werden.

### **§ 6 Verpflichtung zur Duldung**

Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigte sind verpflichtet, von der Gemeinde nach § 29 Abs. 1 BNatSchG und § 22 NAGBNatSchG angeordnete Maßnahmen zu dulden, die aufgrund des § 2 nicht verboten und zur Pflege und Entwicklung des geschützten Landschaftsbestandteils erforderlich sind.

Zu diesen Maßnahmen gehören insbesondere

1. die Kennzeichnung als geschützter Landschaftsbestandteil und
2. das Betreten von Grundstücken zum Zwecke der Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, von Vermessungen, Bodenuntersuchungen und ähnlichen Arbeiten (§ 65 BNatSchG und § 39 NAGBNatSchG).

## **§ 7**

### **Ordnungswidrigkeiten, Ersatzpflanzungen**

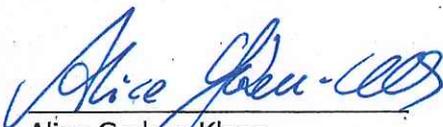
1. Ordnungswidrig handelt gem. § 43 Abs. 3 Nr. 3 NAGBNatSchG , wer vorsätzlich oder fahrlässig
  - a) ohne dass eine Ausnahme zugelassen oder Befreiung erteilt wurde, den in § 2 genannten Verboten zuwiderhandelt,
  - b) eine Abstimmung nach § 4 unterlässt,
  - c) Nebenbestimmungen einer nach § 5 genehmigten Ausnahme oder gewährte Befreiung nicht erfüllt,
  - d) seiner Duldungspflicht nach § 6 nicht nachkommt.
2. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu € 25.000,-- geahndet werden.
3. Wer geschützte Pflanzenbestände zerstört, schädigt, verändert oder gefährdet, kann von der Gemeinde auch zu Ersatzpflanzungen verpflichtet werden.

## **§ 8**

### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ganderkese, den 03.01.2013



Alice Gerken-Klaas  
Bürgermeisterin



### Anlage 1

Einstweilige Sicherstellung eines Einzelbaumes: Lange Straße 1 A in 27777 Ganderkeseersee (Gemarkung Ganderkeseersee, Flur 43, Flurstück 235/3)

1	2	3	4	5	6	7
Kurzkennzeichen	Bezeichnung des geschützten Landschaftsbestandteiles	Kürze Charakteristik	Schutzgrund und Schutzzweck	Bezeichnung der Lage des geschützten Landschaftsteiles	derzeitige Nutzung	Größe in qm
<b>LB-OL-248</b>	Einzelbaum Lange Straße 1A	1 Eiche	Belebung des Orts- und Landschaftsbildes, Erfüllung wichtiger Funktionen für den Arten- und Biotopschutz	<b>Flurstück 235/3 der Flur 43</b> (Gemarkung Ganderkeseersee)	Gartenfläche	1.097 m <sup>2</sup>

